

Ausgleichsleistungen in Wasserschutzgebieten

Institut für Betriebswirtschaft
und Agrarstruktur

Aufbau des Vortrages

A. Allgemeines zu Ausgleichszahlungen

- Definition und Abgrenzung des Begriffes „Ausgleichszahlung“
- Voraussetzungen für die Zahlung eines Ausgleiches
- Ablauf des Verfahrens

B. Empfehlungen der LfL für die Höhe des Ausgleichs

- Berechnungsmethodik
- Datengrundlage der LfL-Empfehlungen
- LfL-Tabellen mit Empfehlungen für Ausgleichsbeträge

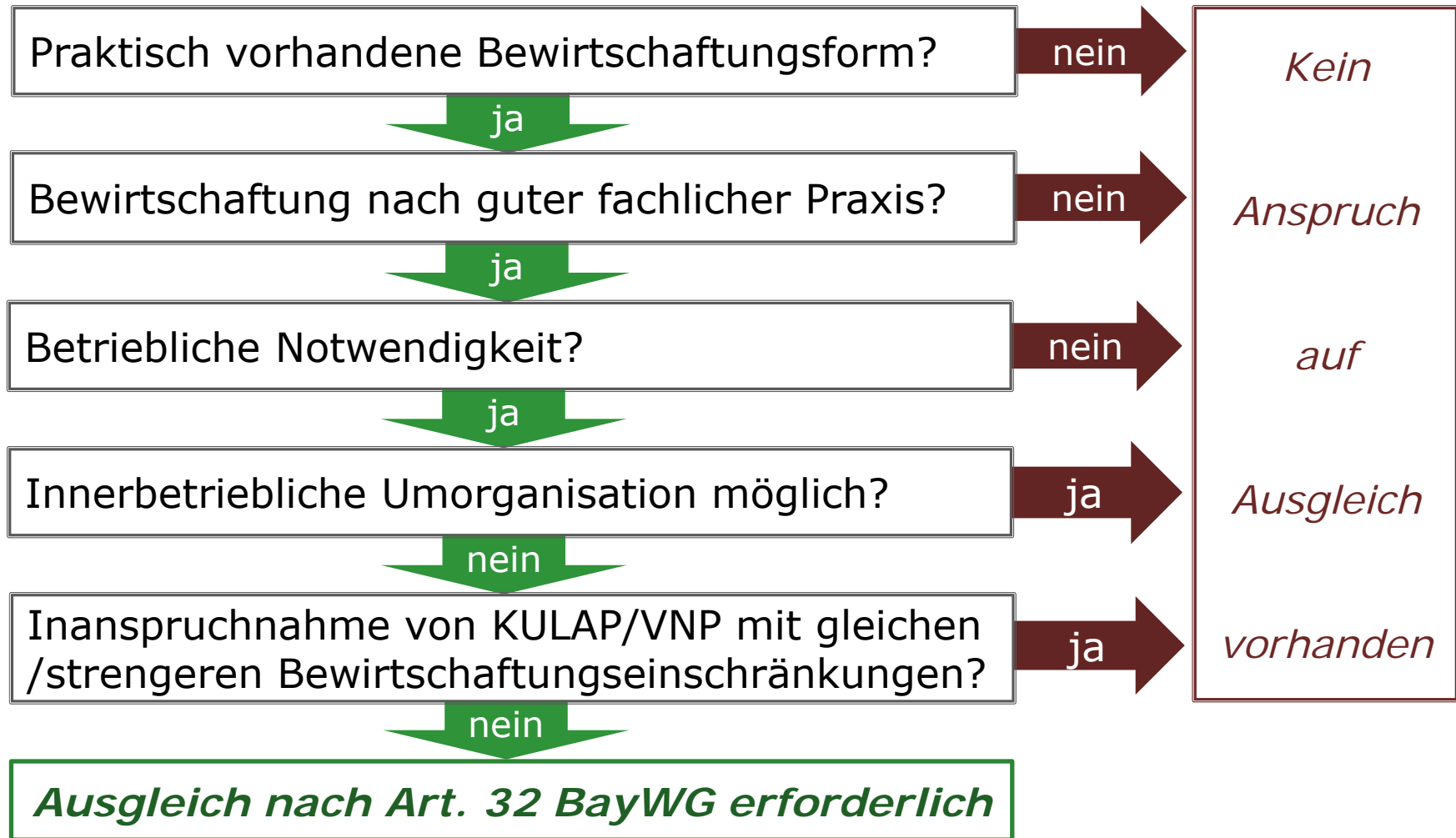
C. Diskussion

- Fragen, Anmerkungen und Anregungen?

Definition und Abgrenzung des Begriffes „Ausgleichszahlung“

- Entschädigung = Einmalige Zahlung zum Ausgleich von Nutzungs-
verboten und – einschränkungen, die einer **Enteignung**
gleich kommen
 - > beschränkt auf Ausnahmefälle
- Prämie = **freiwillige Zahlung**, um das Eintreten eines bestimmten
Ereignisses (z. B. *niedrigere Düngung*) oder das Erreichen im Vorfeld
definierter Ziele (z. B. *niedriger N-min*) zu honorieren.
 - > für freiwillige Leistungen
 - > Grundlage: privatrechtlicher Vertrag
- Ausgleichsleistung = Jährliche Zahlung zum **Ausgleich eines
wirtschaftlichen Nachteils**, der durch die Einhaltung höherer
Anforderungen an die Bewirtschaftung entsteht.
 - > für per Gesetz erbrachte Sonderleistungen
 - > Grundlage: WSG-Verordnung, BayWG, WHG

Voraussetzungen für den Ausgleich nach BayWG 32



Ablauf des Verfahrens

- **Antragstellung:** formlos durch den Landwirt beim jeweiligen Begünstigten (Wasserversorger, Freistaat Bayern, ...)
- **Angaben zum Antrag:**
 - Angaben zu den Flächen (Größe, Flurnummer, Nutzung, Lage in Schutzzone)
 - Angaben zu den einschränkenden Anforderungen der WSG-VO und den daraus entstehenden wirtschaftlichen Nachteilen (Minderertrag, Mehraufwand, zusätzliche Aufwendungen, Qualitätsminderung...)
 - Angaben zur Höhe der beantragten Ausgleichszahlung (nach LfL-Empfehlung oder plausibel begründet, wenn darüber hinausgehend)
 - Evtl. bezogene Leistungen von Dritten angeben (KULAP, VNP, ...)
- **Im Konfliktfall:**
 - Uneinigkeiten über die Höhe der Ausgleichsleistung klärt die jeweilige Kreisverwaltungsbehörde in Zusammenarbeit mit dem AELF und ggf. dem Wasserwirtschaftsamt
 - Lehnt der Ausgleichsverpflichtete den Anspruch schon dem Grunde nach ab, muss dieser letztendlich vor Gericht geltend gemacht werden

Berechnungsmethodik

- **Berechnung:**

Ausgleichsbetrag =

Deckungsbeitrag ohne wirtschaftliche Einschränkungen -

Deckungsbeitrag mit wirtschaftlichen Einschränkungen

- **Der Deckungsbeitrag ist dabei**

- die Differenz zwischen den erzielten Erlösen (Umsatz) und den variablen Kosten
- der Betrag, der zur Deckung der Fixkosten zur Verfügung steht

- **Zu beachten:**

- Evtl. frei werdende Arbeitsstunden werden nicht gegengerechnet, da diese im Betrieb meist nicht sinnvoll verwertet werden können.
- In der Praxis entstehende Lohnkosten können über die in den Pauschalen zugrunde gelegten mittleren Lohnkosten hinausgehen Zusätzliche Wegezeiten/Rüstzeiten z.B. im Falle kleiner Parzellen müssen daher zusätzlich berechnet werden.

Datengrundlage der LfL-Empfehlungen

- **KTBL-Daten** (Internet, kostenpflichtiger Zugang): Bewertung von Arbeitsvorgängen und Positionen, Lohnansatz, Preise
- **INVEKOS-Daten** (nicht öffentlich): Viehbestände und Nutzungen aus dem Mehrfachantrag und der HIT Erstellung von bayerntypischen Muster-Fruchtfolgen und Errechnung einer Bayern-Mischgülle
- **Landesamt für Statistik** (Sonderauswertung): Allgemeine Ertragsentwicklung (Verwendung des 5jährigen Mittels)
- **Deckungsbeiträge** (Internet): LfL Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten
- **Eigene LfL- Erhebungen** (nicht öffentlich): Marktpreise von Saatgut und Düngemitteln, 5-jähriges Mittel
- **Düngeverordnung**: Nährstofffracht je GV je Tierart, Grenzwerte Gülleausbringung

Tabelle 1: Ausgleichsbeträge bei ganzjährigem Ausbringverbot von Wirtschaftsdünger

GV - Besatz	Ausgleichsbetrag in €/ha bei einem Flächenanteil von ...% im Wasserschutzgebiet (1)										
	0%	10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%
GV/ha	Wiese - Ertragsniveau: niedrig										
bis 0,5	0	0	0	0	0	0	0	0	83	93	103
0,5 - 1,0	0	0	0	0	0	103	123	143	164	184	204
1,0 - 1,5	0	0	0	95	125	156	186	216	246	277	307
ab 1,5	0	40	73	106	139	172	205	238	271	304	338
GV/ha	Wiese - Ertragsniveau: mittel										
bis 0,5	0	0	0	0	0	0	0	0	83	93	103
0,5 - 1,0	0	0	0	0	0	103	123	143	164	184	204
1,0 - 1,5	0	0	0	95	125	156	186	216	246	277	307
ab 1,5	0	46	85	124	163	202	241	280	319	358	397
GV/ha	Wiese - Ertragsniveau: hoch										
bis 0,5	0	0	0	0	0	0	0	0	83	93	103
0,5 - 1,0	0	0	0	0	0	103	123	143	164	184	204
1,0 - 1,5	0	0	0	95	125	156	186	216	246	277	307
ab 1,5	0	47	87	127	167	207	247	288	328	368	408
ergänzend bei Grünland/Feldgras nach §4 DVO (bis 230 kg N, Phosphatbilanzierung etc.)											
ab 2,0	0	55	104	152	201	250	298	347	395	444	493

Tabelle 1: Ausgleichsbeträge bei ganzjährigem Ausbringverbot von Wirtschaftsdünger

GV - Besatz	Ausgleichsbetrag in €/ha bei einem Flächenanteil von ...% im Wasserschutzgebiet (1)										
	0%	10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%
Acker - Ertragsniveau: niedrig											
bis 0,5	0	0	0	0	0	0	0	0	68	76	84
0,5 - 1,0	0	0	0	0	0	0	98	114	130	146	162
1,0 - 1,5	0	0	0	0	86	107	127	148	168	189	209
ab 1,5	0	0	51	74	98	121	144	168	191	214	238
Acker - Ertragsniveau: mittel											
bis 0,5	0	0	0	0	0	0	0	0	68	76	84
0,5 - 1,0	0	0	0	0	0	0	101	117	134	150	166
1,0 - 1,5	0	0	0	0	90	111	132	154	175	196	218
ab 1,5	0	0	54	79	105	130	155	180	205	230	255
Acker - Ertragsniveau: hoch											
bis 0,5	0	0	0	0	0	0	0	0	68	76	84
0,5 - 1,0	0	0	0	0	0	0	101	117	134	150	166
1,0 - 1,5	0	0	0	0	94	117	139	162	184	206	229
ab 1,5	0	0	58	85	112	139	166	193	220	247	274

(1) Bei hohen Flächenanteilen ist eine betriebsspezifische Berechnung empfehlenswert.

Beispiel für die Verwendung der Tabelle 1:

Ein Mastbetrieb mit 50 ha hoch ertragsfähigem Acker- und Grünland besitzt 90 GV und liegt mit 3,2 ha Grünland und 8,5 ha Ackerland in einem Wasserschutzgebiet.

Auf diesen - hoch ertragsfähigen - Flächen darf ganzjährig kein Wirtschaftsdünger ausgebracht werden.

-> GV-Besatz = $90\text{GV}/50\text{ha} = \underline{1,8\text{GV/ha}}$

-> Flächenanteil im WSG = $(3,2\text{ ha} + 8,5\text{ ha})/50\text{ha} * 100 = \underline{23,4\%}$

-> **Ausgleichsleistung laut Tabelle 1:** *Beträge aus den Zellen „GV-Besatz ab 1,5 “ und „Flächenanteil 20%“ verwenden:*

$3,2 * 87\text{ € (Grünland)} + 8,5 * 58\text{ € (Acker)} = \underline{771,40\text{ €}}$ pro Jahr

Berechnungsgrundlagen und Annahmen in Tabelle 1:

- Anfallende Güllemenge wird auf die Flächen außerhalb des Schutzgebietes verteilt bis zur Grenze von 170 kg N/ha/Jahr.
- Die darüber hinaus gehende Menge wird abgegeben und dafür Mineraldünger zugekauft.
- Güllemenge je GV wird je nach Acker- oder Grünland differenziert nach dort vorherrschender Viehart betrachtet.
- **Ausgleichsbetrag** = Kosten Mineraldünger
+ Kosten Mineraldüngerausbringung
- Maschinenkosten Gülleausbringung
- Nicht enthalten sind höhere Transportkosten für die Gülleausbringung auf entlegenere Flächen -> **Tabelle 2**

Tabelle 2: Ausgleichsbeträge für zusätzliche Transportkosten von Gülle

Gülle- menge	zusätzliche Feld-Hofentfernung (km)				
	1	2	3	4	5
	Ausgleichsbetrag €/ha				
10 cbm/ha	2,46	4,92	7,39	9,85	12,31
20 cbm/ha	4,92	9,85	14,77	19,70	24,62
30 cbm/ha	7,39	14,77	22,16	29,54	36,93

Annahme:

- die auf den näher gelegenen Flächen im Wasserschutzgebiet nicht ausbringfähige Gülle muss mit erhöhten Transportkosten auf weiter entfernte Flächen gebracht werden.
- Pro zusätzlichen Kilometer werden rund **25 ct/cbm** veranschlagt.

LfL-Tabellen mit Empfehlungen für Ausgleichsbeträge

- **Sonderfall Klärschlamm, Kompost und Gärreste aus betriebsfremden Anlagen:**

Generell: keine betriebliche Notwendigkeit zur Ausbringung, daher kein Anspruch auf Ausgleichsleistungen

Ausnahme: Ausbringung von Gärresten im den gelieferten Substraten entsprechenden Umfang.

-> Ermittlung der anfallenden Menge und Nährstoffgehalte von Gärresten ausgehend von gelieferten Substraten:

<http://www.lfl-design3.bayern.de/iab/duengung/39709/>

-> bei im Wesentlichen gleichen Nährstoffgehalten **Verwendung der Tabelle 1** für Wirtschaftsdünger möglich

-> anderenfalls zunächst näherungsweise Berechnung der nährstoffäquivalenten Menge vornehmen

Tabelle 3: Ermittlung der Ausgleichsbeträge bei Anbauverbot für Körnermais (Ertragsniveau: mittel)

	Deckungsbeitrag (DB)	Arbeitszeit	kalkulatorische Arbeitskosten
<u>Alternativanbau:</u> (z.B. Fruchtfolge aus 33% Winterweizen, 42% Wintergerste, 25% Raps)			
Fruchtfolge (WW, WG, WRaps)	349,41 €/ha	8,55 Akh/ha	-106,88 €/ha
Körnermais	406,78 €/ha	8,14 Akh/ha	-101,75 €/ha
Differenz	-57,36 €/ha	0,41 €/ha	-5,13 €/ha
Differenz (DB + Mehrarbeitskosten)	-62,49 €/ha		
Ausgleichsbetrag (nur bei negativer Diff.)	62,49 €/ha		
<u>Alternativanbau:</u> (z.B. Ausweitung einer Kultur - Triticale)			
Triticale	189,86 €/ha	8,88 Akh/ha	-111,00 €/ha
Körnermais	406,78 €/ha	8,14 Akh/ha	-101,75 €/ha
Differenz	-216,92 €/ha	0,74 Akh/ha	-9,25 €/ha
Differenz (DB + Mehrarbeitskosten)	-226,17 €/ha		
Ausgleichsbetrag (nur bei negativer Diff.)	226,17 €/ha		

Ausgleichsbetrag = Deckungsbeitragsdifferenz bei Ausweichen auf wirtschaftlich schwächere Kulturen + Kosten eventueller Mehrarbeit.

Tabelle 4: Kosten der Verlagerung des Anbaus von Silomais auf entferntere Flächen

Ertragsniveau	Ausgleichsbetrag (Euro/ha) bei ... zusätzlichen Entfernungs-Km				
	1	2	3	4	5
ungünstig	13,73	27,45	41,18	54,90	68,63
mittel	18,16	36,32	54,49	72,65	90,81
günstig	21,61	43,21	64,82	86,42	108,03

Annahme: Mehr Transportaufwand (v.a. bei der Ernte) bei weiter entfernten Flächen

Beispiel: Ein Landwirt verlagert den Silomaisanbau auf eine 2 km weit entfernte 7,5 ha große Fläche mit ungünstigem Ertragsniveau.

$$\begin{aligned}\text{Ausgleichsbetrag} &= 7,5 * 27,45 \text{ €} \\ &= \underline{205,88 \text{ €}} \text{ pro Jahr}\end{aligned}$$

Tabelle 5: Ausgleichsbeträge bei Verbot des Silomaisanbaus (Ersatzfutter: Getreideganzpflanzensilage)

Ertragsniveau	Bewirtschaftung ohne Schutzgebietsauflage		Bewirtschaftung mit Schutzgebietsauflage (Maisanbauverbot)			wirtschaftliche Auswirkung			
	var. Kosten Silomais	Akh Silomais	var. Kosten GPS	zusätzliche Futterkosten	Akh GPS	Änderung var Kosten	Änderung Akh-Bedarf	zusätzliche Arbeitskosten	Ausgleichsbetrag (€/ha)
ungünstig	1.162	11,1	941,5	852,8	9,2	632,4	-1,9	0,0	632,4
mittel	1.302	11,6	1048,6	993,5	10,1	740,6	-1,5	0,0	740,6
günstig	1.472	13,6	1162,1	1154,3	11,4	844,0	-2,3	0,0	844,0

Ausgleichsbetrag =

- Variable Kosten Anbau GPS
- Variable Kosten Anbau Silomais
- + zusätzliche Futterkosten
- zusätzliche Arbeitskosten (*hier: 0*)

= je nach Standort 632,4 – 844 €/ha pro Jahr

Tabelle 6: Ausgleichsbeträge für den Anbau von Zwischenfrüchten zur Bodenbedeckung

	Zwischenfrucht vor der Herbstbestellung	Zwischenfrucht vor der Frühjahrsbestellung			
		keine winterharte Zwischenfrucht (z.B. Senf)		winterharte Zwischenfrucht (z.B. Rübsen)	
	Ausbringung: Düngestreuer	Ausbringung: Düngestreuer	Ausbringung: Sämaschine	Ausbringung: Düngestreuer	Ausbringung: Sämaschine
Ausgleichsbetrag (€/ha)	81	95	149	111	166
Abschlag bei Verfütterung des Aufwuchses (€/ha)	23				
Ausgleichsbetrag bei Futternutzung des Aufwuchses (€/ha)	58	72	126	89	143

Ausgleichsbetrag: Variable Kosten Zwischenfruchtanbau + Mehrarbeit
 - Futterwert bei Nutzung
= 58 – 143 €/ha pro Jahr

Tabelle 7: Ausgleichsbeträge bei Gebot der Grünlandnutzung

Fruchtfolgeanteil		Fruchtfolge mit bis zu 5% Hackfrucht			Fruchtfolge mit über 5% Hackfrucht		
		Ertragsniveau			Ertragsniveau		
		ungünstig	mittel	günstig	ungünstig	mittel	günstig
Marktfrucht (%)	Silomais (%)	Ausgleichsbetrag bei Zukauf des notwendigen Silomaises und Verkauf von überschüssigen Heu (€/ha)					
50%	50%	282	329	427	371	434	615
60%	40%	252	304	406	359	430	632
70%	30%	222	279	385	347	427	649
80%	20%	192	255	365	335	423	666
90%	10%	162	230	344	323	419	683
100%	0%	132	206	323	311	416	700
Marktfrucht (%)	Silomais (%)	Ausgleichsbetrag bei Verfütterung der notwendigen Grassilage und Verkauf von überschüssigen Heu (€/ha)					
50%	50%	433	630	830	523	735	1019
60%	40%	373	545	729	480	671	955
70%	30%	313	460	627	438	607	891
80%	20%	253	375	526	396	543	827
90%	10%	192	290	424	353	480	763
100%	0%	132	206	323	311	416	700

- **Beispiel für die Verwendung der Tabelle 7:**

Ein Betrieb ohne Hackfrüchte baute bisher auf 40% seiner Flächen Silomais an. 4 ha (mittlerer Standort) müssen nun aufgrund der WSG-VO als Grünland genutzt werden. Der Aufwuchs wird als Heu verkauft und der fehlende Silomais zugekauft.

Ausgleichsbetrag = 4 * 304 € = 1216 €/Jahr

Leider wird die Versorgung mit Maissilage immer schwieriger, da der benachbarte Landwirt seine Biogasanlage erweitert. Der Betrieb beschließt, einen Teil des Aufwuchses als Grassilage mit zugekauftem Kraftfutter selbst zu verfüttern und den verbleibenden Überschuss als Heu zu verkaufen.

Ausgleichsbetrag = 4 * 545 € = 2180 €/Jahr

LfL-Tabellen mit Empfehlungen für Ausgleichsbeträge

- **Verwendungsmöglichkeiten der Tabellen:**
 - wenn einzelne Flächen eines Betriebes betroffen sind
 - bei Auflagen nach Muster-WSG-VO
- **Einzelfallbezogene Berechnungen sind erforderlich für:**
 - Betriebe, die mit dem Großteil oder allen Flächen in einem WSG liegen
 - von Muster-WSG-VO abweichenden Auflagen
- **Aktualisierung der Tabellen geplant für Herbst 2013!**

Weiterführende Links

- **Ausgleichszahlungen in Wasserschutzgebieten**, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft. URL:
<http://www.lfl.bayern.de/iba/agrarstruktur/030451/> [01.07.2013]
- **LfL Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten**, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft. URL:
<https://www.stmelf.bayern.de/idb/default.html> [01.07.2013]
- **LfL Basisdaten für Nährstoffgehalte und -bedarf**, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft 2013. URL:
http://www.lfl.bayern.de/mam/cms07/iab/dateien/basisdaten_2013.pdf
[01.07.2013]
- **Kooperation mit Landwirten** (*mit Fallbeispielen*), Bayerisches Landesamt für Umwelt. URL:
http://www.lfu.bayern.de/wasser/trinkwasserschutzgebiete/kooperation_mit_landwirten/index.htm [13.06.2013]

Literatur

- LfL 2009: **Landwirtschaft und Gewässerschutz: Möglichkeiten - Grenzen – Kosten**. Tagungsband der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft zum 7 Kulturlandschaftstag am 18.02.2009 in Freising-Weihenstephan. ISSN 1611-4159, URL: http://www.lfl.bayern.de/publikationen/schriftenreihe/d_34004 [01.07.2013]
- Frede H.-G., Dabbert, S. (Hrsg.) 1999: **Handbuch zum Gewässerschutz in der Landwirtschaft**. Ecomed 1999, ISBN 3-609-65272-1

Quellen

- **Wasserhaushaltsgesetz 2009.** URL: http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/whg_2009/gesamt.pdf [30.04.2013]
- **Bayerisches Wassergesetz 2010.** URL: <http://www.gesetze-bayern.de/jportal/portal/> [30.04.2013]
- Dr. Scheidler, A.: **Beschränkung der Landwirtschaft durch die Festsetzung von Wasserschutzgebieten.** Agrar- und Umweltrecht 8/2009
- **Empfehlungen der Landesanstalt für Landwirtschaft für Ausgleichsleistungen in Wasserschutzgebieten,** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft. URL: http://www.lfl.bayern.de/mam/cms07/iba/dateien/empfehlungen_fuer_ausgleichsleistungen_in_wasserschutzgebieten_.pdf [01.07.2013]



Wir laden herzlich ein:

LfL-Tag der offenen Tür 2013

Sonntag, 23. Juni 2013

10:00 - 17:00 Uhr

Freising

